

Akustischer Wildwarner zur Verhinderung von Verkehrsunfällen mit Wild

Praxistest 2003 – Endbericht

Dr. Ernst Moser

Mit 31. 12. 2003 wurde das erste Testjahr für den Einsatz der akustischen Wildwarner (AWIWA) an den Straßen abgeschlossen. Die Tabelle im Zwischenbericht, „OÖ. Jäger“ Nr. 101, zeigte ja einen überwältigenden Erfolg von 100 %, der jetzt nach neunmonatigem Einsatz der Realität etwas näher kommt. Die Wirkungsweise der AWIWA ist, wie bereits berichtet, auf das Scheinwerferlicht ausgerichtet, somit bei Tageslicht nicht funktionsfähig. Rund 90 % der Wildunfälle ereignen sich jedoch bei Dunkelheit und mit Ende der Sommerzeit, Ende Oktober, fallen diese in die Hauptverkehrszeiten.

Tabelle: Teststrecken, Aufstellung der Wildwarner (akustische mit optischen Elementen [akust.], als auch nur optische [opt.]) und Verkehrsverluste (VO).
Abgang/100 ha = Abschuss und Fallwild pro 100 ha Genossenschaftsjagdfläche.

Teststrecken	Straßen-km	akust.	opt.	Abgang/100 ha			VO	VO	VO	VO
				2000	2001	2002	2000	2001	2002	2003
Gemeinde Bad Zell 14. 4. 03 JG Aich Lanzendorf, 3250 ha		12	14	10	11	12	8	11	9	3
B124 Königswiesener 576 Riedmarkstraße	17,2 1 2 3,2-3,4	3 2 3 4	3 4 3 4				4 3 0 1	3 2 2 4	3 2 2	1*** 1*** 1***
Gemeinde Waldburg 20.7.03 JG Waldburg 2655 ha B 38 Böhmerwaldstraße	106,4-106,8 108,6-108,8	20 12 8	20 12 8	6,9	7	7,7	34 15 19	33 16 17	33 16 17	17 9* 2** 6*
Gemeinde Waldneukirchen JG Waldneuk., 15. 4. 03, 2650 ha 556 Nußbacherstr.(Gdgr. Adlwang)	2,0-2,3 0,8-1,8	40 9 25	42 9 27	14,3	14	15,3	13 4 5	16 6 4	17 8 4	2 1** 1***
B 140 Steyrtal (Steinerdorf)	5,6-5,9	6	6				4	6	5	
Gemeinde Wolfern, 15.4. 03 JG Wolfern, 2256 ha 564 Wolfener Straße (Kreuz.1365) Ortschaft Hainbach	16,3-16,6	11 11	10 10	16,9	17,7	19,6	16 16	11 11	33 33	0
Summe		83	86				71	71	92	22*/**/**

* bis 20. 7. 2003

** untermittags

*** bis 31. 12. 2003

Auffallend ist, dass gerade bei den nur punktuell mit 2, 3, oder 4 AWIWA abgesicherten Straßenabschnitten je ein Zusammenstoß mit einem Reh erfolgte, obwohl in zwei Fällen auch noch der Duftzaun und Rehattrappen eingesetzt waren. Die Unfallrate hat sich dennoch von 9 auf 3 Fälle verringert. Auf Grund der wenigen Fälle kann jedoch keine statistische Aussage gemacht werden.

Bei den längeren Streckenabschnitten mit insgesamt 83 Verkehrsopfern im Jahr 2002 gab es jedoch nur einen Unfall mit Rehwild.

Gesamtergebnis 31. 12. 2003:

2002 92 Verkehrsopfer

2003 4 Verkehrsopfer bei Dunkelheit